Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Verteilung der Lektionen unter die Lehrer während des Winterhalbjahres 1893/94.

		Ordin.	Realgymnasium. I.	IIa.	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Vorschule. 1 O a. M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	
Ordinarien	Direktor Dr. Lehmann	I	3 Dtsch. 3 Gesch.		1 Geogr.				4 Lat.													11 und 1 Turn.
	Professor Marburg	II b M.	2 Engl.			1 Engl. 4 Franz.				4 Engl. 3 Franz.												18
	Professor Dr. Winkelmann		3 Chem. 2 Chem. 2 Laborat.		2 Nrg.	2 Phys. 2 Nrg.				2 Nrg.												15 und 6 Turn.
	Professor Dr. Böddeker	II O.	4 Franz.	4 Franz. 3 Dtsch. 3 Engl.	3 Rel. 3 Engl.																	19
	Professor Dr. Krankenhagen	II b O.	5 Math. 3 Phys.		5 Math. 3 Phys.	5 Math.																21 und Lehrerkollegk.
	Dr. Kolisch	III b M.	2 Lat.							4 Lat. 3 Dtsch.						8 Lat. 4 Dtsch.						22
	Böhmer	III a M.		3 Gesch.		3 Gesch. u. Geogr.		4 Lat. 3 Dtsch. 3 Geogr. 3 Gesch.		3 Gesch. 3 Geogr.												21
	Dr. Müller	IV O.		8 Lat.							7 Lat. 3 Dtsch.				8 Lat.							21
	Kuntze		3 Rel.	7 Rel.		3 Rel.	3 Rel. 4 Lat.			3 Rel. 5 Franz.	2 Rel.											21
	Dr. van Niessen	V O.					3 Gesch. 3 Geogr.		3 Rel. 3 Gesch.			3 Gesch. 3 Geogr.	4 Lat. 3 Dtsch.									23
	Pahl	III a O.					5 Franz. 3 Engl. 3 Dtsch.				3 Franz. 3 Gesch. 3 Geogr.											20 und Schülerkollegk.
	Dr. Seiffert	III b M.			4 Franz.				5 Franz. 3 Engl. 3 Dtsch. 3 Geogr.			5 Franz.										23
Wissenschaftl. Hülfslehrer.	Tank			4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Nrg.				4 Math.											19 und 3 Turnst. in I-III (davon 6 Inv.)
	Dr. Hase	V M.			3 Lat. 3 Gesch. 3 Dtsch.									3 Lat. 3 Dtsch. 3 Turn.								21
	Dr. Brunk	IV M.				3 Dtsch. 3 Lat.		3 Rel.				7 Lat. 3 Dtsch.				3 Geogr. 3 Turn.						24
	Dr. Schulte	VI M.							4 Math. 3 Nrg.		4 Nrg.	4 Math. 3 Nrg.	3 Nrg.			4 Mech. 2 Nrg.						23
	Lehrer Wobbermin	VI O.											3 Geogr.	4 Mech. 3 Geogr. 3 Nrg.	4 Dtsch. 3 Rel. 3 Nrg. 3 Geogr. 3 Schr.							23
	Dr. Schreiber									3 Engl.			3 Rel. 3 Turn.									9
	Cand. prob. Milte				(3 Phys.)			3 Nrg. 5 Math.		5 Math.												12 (3)
	Cand. prob. Berends							(3 Franz.)														(3) und 3 Turnst.
	Prof. Dr. Lorenz		2 Chorsingen										3 Nrg.	3 Nrg.								6
	Zeichenlehrer Lotze		2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.								24
Vorschullehrer	Martens	2 M.												2 Rel. 2 Schr.					21			25
	Kasten	2 O.											4 Mech. 3 Rel.					21				27
	Steffenhagen	1 O a. M.													3 Nrg.	3 Nrg.	21					27
	Supply	3 O.											3 Schr.							19		21 und 13 Turnst. (davon 6 Inv.)
	Quast	3 M.													4 Mech.	3 Schr. 3 Rel.					19	28
			28	28	28	28	28	28	28	28	27	27	30	30	30	30	23	21	21	19	19	

ausser 3 Turn- und 3 Chorstunden.

3.

A. Abiturientenaufgaben.

Deutsch. Michaelis 93. Wie wirkt das klassische Altertum unmittelbar und mittelbar auf unsere Bildung?

Ostern 94. Welchen Männern vornehmlich verdankt Preussen seine Wiedergeburt nach dem Tilsiter Frieden?

Französisch. Michaelis 93. La France sous Louis XV et les premières mesures politiques de Louis XVI.

Ostern 94. Les causes de la dernière guerre franco—allemande.

Mathematik. Michaelis 93. 1. Welchen Wert erhält $(\sqrt{5x+3} - 2\sqrt{2}) : \sqrt{1-x}$ für $x = 1?$ 2. Wann geht in Stettin am längsten Tage die Sonne auf? 3. Wie hoch müsste man sich über die Oberfläche der Erde erheben, um einen Teil derselben vom gegebenen Flächeninhalt F übersehen zu können? $r = 859{,}44$ geogr. Meilen. $F = 11500$ Quadrat-Meilen. 4. In einem bestimmten Punkte einer Parabel, von welcher Scheitel- und Brennpunkt nicht gegeben sind, soll die Tangente an dieselbe gezogen werden. — Ostern 94. 1. Es ist zu untersuchen, für welche Werte von x die Funktion $x^2 + 16 : x^2$ zu einem Maximum oder Minimum wird. 2. An welcher Stelle des Horizonts geht am längsten Tage in Berlin (Breite $52^0\ 30'\ 17''$) die Sonne auf? 3. In einen geraden Kegel, von welchem der Radius r und die Höhe h gegeben sind, wird eine Pyramide mit quadratischer Grundfläche eingeschrieben. Wie gross ist jede Seitenfläche derselben? $r = 7$, $h = 6$. 4. Den Ort der Punkte anzugeben, welche man erhält, wenn man die aus dem Brennpunkte einer Parabel auf die Tangenten gefällten Lote um ihre eigne Länge verlängert.

Physik. Michaelis 93. Im Anschluss an eine Besprechung der verschiedenen Methoden zur Bestimmung des specifischen Gewichts fester und flüssiger Körper soll die folgende Aufgabe gelöst werden: 30 g Lindenholz wurden mit einem Bleistück belastet, welches unter Wasser ein Gewicht von 38,48 g besass, und wogen mit demselben im Wasser 8,42 g. Wie gross war das specifische Gewicht des Lindenholzes? — Ostern 94: Nach einer Besprechung der Wurfbewegung ist die folgende Aufgabe zu lösen: Unter welchem Winkel muss ein Körper in die Höhe geworfen werden, um bei einer Anfangsgeschwindigkeit von 120 m eine Wurfhöhe von 400 m zu erreichen?

B. Deutsche Aufsätze.

I. 1. Wie erscheint uns Horaz in den Nachdichtungen Geibels? 2. Welche Züge zur Charakteristik des Markgrafen Johann Georg gewinnen wir aus den beiden ersten Akten von Wildenbruchs Generalfeldoberst? 3. „Das ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären“ (erläutert an Macbeth). 4. Wie enthüllt uns deutsche Dichtung die Folgen der religiösen Gegensätze im Anfang des 17. Jahrhunderts? 5. Wie unterscheidet sich die Trennung zwischen Max und Wallenstein (Schiller) von derjenigen zwischen Hannibal von Dohna und dem Generalfeldoberst (Wildenbruch)? 6. Charakteristik Scharnhorst's (nach den vorgelesenen und besprochenen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Briefen). 7. Deutsche Treue in Uhlands Dichtungen. 8. Welche Züge zur Charakteristik Goethes gewinnen wir aus dem Gedicht Ilmenau? — Daneben kürzere Klausuren. —
Der Direktor.

O II. 1. Was lernen wir aus der Volksscene im ersten Akte von Goethes Egmont? 2. Die Stimmung des niederländischen Volkes, wie sie sich in den verschiedenen Volksscenen von Goethes Egmont äussert. 3. Hat Weislingen recht, wenn er zu Götz sagt: Du siehst die Fürsten an, wie der Wolf den Hirten? 4. Die Zustände in den deutschen Landen zur Zeit der Reformation. (Nach Goethes Götz von Berlichingen.) 5. Betrachtungen über die erste aventiure des Nibelungenliedes. 6. Goethes „Sänger", verglichen mit Uhlands „Des Sängers Fluch". 7. Kriemhild vor und nach dem Tode Siegfrieds. 8. Die Aufgabe der epischen Dichtung und die Eigenartigkeit der epischen Schilderung und der epischen Sprache. 9. Die Nibelungen am Hofe Rüdegers von Bechlaren. — *Böddeker.*

IIb M. 1. Der Bericht des Apothekers über die Vertriebenen, verglichen mit dem Bericht Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea". 2. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea". 3. Was erzählt die Odyssee über Agamemnons Heimkehr, seinen Tod und dessen Sühne? 4. Der Gedankengang in Tells Monolog. 5. Die Tell-Handlung in Schillers „Wilhelm Tell". — *Kolisch.* 6. Uri, Schwyz und Unterwalden unter den Landvögten. 7. Die politische Lage in Gallien nach der Besiegung der Helvetier. 8. Der Freiherr von Attinghausen. 9. Ein Besuch in Hermanns Vaterstadt. Teil I. 10. Dasselbe. Teil II. — *Brunk.*

U II O. 1. Welche Bedeutung hat die erste Scene in Schillers „Wilhelm Tell"? 2. Der Blick vom Stettiner Schloss ins Oderthal. 3. Der Charakter des Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell". 4. Wichtigkeit einer gründlichen Kenntnis unserer Muttersprache. 5. Wie äussert sich die Mutterliebe, der Mutterschmerz und der Muttertrost der Ceres? (Nach dem Schillerschen Gedichte „Klage der Ceres".) 6. Die Rittmeisterin Marloff. 7. Der Major von Tellheim und der Leutnant Riccaut; eine Parallele. 8. Cäsars Mitteilungen über die Beschaffenheit und die Bewohner Britanniens. 9. Der Kampf des Kadmus mit dem Drachen. (Nach Ovids Metamorphosen). 10. Die Kämpfe der Verbündeten gegen Napoleon im August und September des Jahres 1813. — *Haas.*

C. Französische Aufsätze.

I. 1. La première guerre de Silésie. 2. Fondation de la dynastie mérovingienne. 3. Influence de la langue française sur la formation de l'idiome anglais. 4. Destruction des Rohillas à l'aide de Warren Hastings. 5. Les ordres de la société française du temps de Louis XV. 6. Les événements, qui ont précédé l'action dramatique dans les Précieuses ridicules. 7. Le classicisme dans la littérature française. 8. Victor Hugo et l'École romantique. 9. Les causes de la révolution française. *Böddeker.*

O II. 1. La cour de la reine Anne. 2. Caractère de Warren Hastings d'après la peinture qu'en donne Macaulay. 3. Construction du thermomètre. 4. Situation de Napoléon dans la ville de Moscou. *Böddeker.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 12. Mai 1893. Seine Majestät der Kaiser und König verleihen den Oberlehrern Prof. *Marburg*, Prof. Dr. *Gellenthin* und Prof. Dr. *Winkelmann* den Rang der Räte vierter Klasse.

Das Ministerium d. geist., Unterrichts- u. Medizinal-Angelegenheiten verfügt:

Den 17. Juni 1893. Zeugnisse, welche über den Ausfall der „Abschlussprüfung" ausgestellt werden, unterliegen der in einzelnen Fällen vorgeschriebenen Gebührenpflicht. Zeugnisse der bezeichneten Art sind kostenfrei auszustellen für alle Schüler, welche nach bestandener Abschlussprüfung ihre Studien auf der Anstalt fortsetzen. Dagegen sind Gebühren zu erheben, wenn der Betreffende nach der Abschlussprüfung die Anstalt verlässt.

Den 13. Januar 1894. Zeugnisse über die Abschlussprüfung, welche nach § 16 der Prüfungsordnung IV vom 6. Januar 1892 gebührenfrei sind, können an sich als Abgangszeugnisse nicht gelten. Zahlung doppelter Zeugnisgebühren kann demnach da, wo Schüler mit der Erlangung des Zeugnisses über die Versetzung nach O II von einer Vollanstalt abgehen, überhaupt nicht in Frage kommen. Das Abgangszeugnis kann mit dem Zeugnis über das Bestehen der Abschlussprüfung in der Weise verbunden werden, dass der Direktor etwa den Vermerk hinzufügt: „Mit diesem Zeugnis wird N. N. von der Anstalt entlassen".

Die Ferien für das Jahr 1894 sind vom Königl. Prov.-Schulkollegium folgendermassen festgesetzt:

Osterferien
von Mittwoch, den 21. März, mittags, bis Freitag, den 6. April, früh.

Pfingstferien
von Freitag, den 11. Mai, nachmittags, bis Donnerstag, den 17. Mai, früh.

Sommerferien
von Dienstag, den 3. Juli, nachmittags, bis Freitag, den 3. August, früh.

Herbstferien
von Mittwoch, den 26. September, mittags, bis Donnerstag, den 11. Oktober, früh.

Weihnachtsferien
von Freitag, den 21. Dezember, nachmittags, bis Dienstag, den 8. Januar 1895, früh.

Der Magistrat von Stettin verfügt:

Den 15. April 1894. Vom 1. April ab hört mit der Gehaltserhöhung die Immunität der Lehrersöhne ausserhalb der 5% Freischüler auf.

Den 24 Mai 1894. In Zukunft sind dem Magistrat mit einem Begleitschreiben 80 Programme einzusenden für die städtischen Behörden.

Den 23. August 1894. Von den Schülern, welche die Anstalt mit dem Zeugnis für O II verlassen, sind (cf. Ministerialverfügung vom 17. Juni 1893) 3 Mark zu erheben.

Den 8. November 1894. Die Aula wird dem Direktor auch für den nächsten Winter gegen Erstattung der Heizungs- und Beleuchtungskosten zu drei Vorträgen für die Schülerunterstützungskasse zur Verfügung gestellt.

Den 6. Dezember 1894. Gesuche um Verleihung von Freischule bzw. weiterer Verleihung derselben sind mit Begründung der Lage der Verhältnisse an den Magistrat zu richten.

Den 12. Dezember 1894. Bei Vakanzen von Rektoraten und Mittelschullehrerstellen werden fortan nur schriftliche Bewerbungen Berücksichtigung finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am 11. April, morgens 8 Uhr. Die Reifeprüfungen und Abschlussprüfungen wurden am 22. September 1893 und am 10. März 1894 unter dem Vorsitze des *Direktors* abgehalten.

Zu Ostern wurden als Cand. prob. dem Schiller-Realgymnasium die Herren *Miltz* und *Behrendt* überwiesen.

Otto Fr. H. Miltz, geb. 1866 zu Stettin, ev., erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium zu Stettin, studierte zunächst in Berlin, darauf in Breslau, wo er am 5. Februar 1892 das Examen pro fac. doc. ablegte. Er war von Ostern 1892 bis Ostern 1893 Mitglied des pädagogischen Seminars am König-Wilhelms-Gymnasium zu Stettin.

Ernst Behrendt, geb. 1865, ev., erwarb das Reife-Zeugnis auf dem Friedrich-Wilhelms-Realgymnasium in Stettin, studierte in Freiburg i. B., Berlin und Marburg und bestand im Dezember 1891 in Marburg das Examen pro fac. doc. Er war vom Oktober 1892 bis Oktober 1893 Mitglied des pädagogischen Seminars am Gymnasium in Kolberg.

Zu Michaelis schied Herr Prof. Dr. *Gellenthin*, der in den letzten Jahren schon mehrfach seine Lehrthätigkeit hatte unterbrechen müssen und im letzten Sommer vom 1. Juni ab beurlaubt war, aus dem Kollegium. Was ihn auszeichnete, war klares Urteil, massvolles Wesen und die Fähigkeit, selbst in einer wenig begabten Klasse noch die schwächsten Köpfe zu fördern. Ihm folgt die Achtung von Kollegen und Schülern in den Ruhestand.

Theodor Heinrich Wilhelm Gellenthin, geb. 1839 zu Ückermünde, ev., verliess das Marienstifts-Gymnasium 1855 mit dem Zeugnis der Reife, studierte in Halle und Berlin Theologie, erwarb am 3. November 1863 in Berlin ein Zeugnis mit voller facultas in Religion und Hebräisch und ergänzte das ohnehin noch für 5 Nebenfächer berechtigende Zeugnis am 12. Januar 1869 durch eine Prüfung für Mathematik und Physik. Er begann seine Thätigkeit als besoldeter Hilfslehrer an der Friedrich-Wilhelmschule Ostern 1862, sein Probejahr ebendaselbst am 3. November 1863. Seit Januar 1865 war er provisorisch, seit Michaelis 1865 definitiv an dieser Anstalt angestellt, zu der er nach einjähriger Abwesenheit in Berlin zurückkehrte, da der damalige Leiter des Dorotheenstädtischen Realgymnasiums in ihm die Sehnsucht nach dem von ihm hochverehrten Dir. Kleinsorge aufs lebhafteste wachgerufen hatte. Dem jetzigen Schiller-Realgymnasium gehörte Gellenthin seit Ostern 1871 als ordentlicher Lehrer, seit 1876 als Oberlehrer und seit dem 17. Februar 1887 als Professor an.

Vertretung war im Laufe des Schuljahres erforderlich für *Böddeker* an 12 Tagen (Erzieherinnenprüfung) und an 6 Tagen (Badereise), *Kasten* an 12 Tagen (Erkrankung der Kinder), *Kolisch* an 8 Tagen (Erkrankung). Es fehlten ferner *Winkelmann* 7, *Marburg* 7, *Kuntze* 6, *Krankenhagen* 6, *Haas* 5, *Schultz* 4, *Brunk* 3, *Lotze* 3, *Steffenhagen* 3 Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, doch wurden 3 Knaben der Vorschule, *Ernst Hermann*, *Bruno Greffrath* und *Bruno Kallenbach*, im zarten Alter durch Krankheit dahingerafft.

Die Frequenz der Anstalt zeigt keine Abnahme trotz der Erhöhung des Schulgeldes, welches mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums vom 1. April 1893 ab für die Vorschulklassen auf 100 Mk., für Sexta, Quinta und Quarta auf 120 Mk., für Tertia, Secunda und Prima auf 150 Mk, unter einem Zuschlag von 36 Mk. für auswärtige Schüler, festgesetzt worden ist. Nach dem Bericht über die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Stettin betrugen die Ausgaben für das Schiller-Realgymnasium 1892/93 103 524,94 Mk., die Einnahmen 61 312,73 Mk. In diesem Jahre belief sich die Einnahme auf mehr als 76 000 Mk. Nimmt die Frequenz in Folge der Erhöhung des Schulgeldes auch in der Vorschule, die augenblicklich einen Überschuss liefert, nicht ab, so stellen sich die Kosten der Stadt Stettin für das Schiller-Realgymnasium ungefähr auf 27 000 Mk., d. h. für jeden einzelnen der 600 Schüler nur auf etwa 45 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Bestand der Schüler-Unterstützungskasse ergab am Ende des vorigen Schuljahres 320,49 Mk. Davon wurden verausgabt 83,30 Mk. an Teilnehmer der Pfingstfahrt, 50 Mk. Schulgeld für einen Vorschüler, 19,55 Mk. für die Sedanfeier (Medaillen, Signalhorn, Schleifen), 37,40 Mk. für Prämien, 37,50 Mk. Schulgeldbeitrag für einen Ober-Sekundaner, zusammen 227,75 Mk. Die Einnahmen für zwei Vorträge des *Direktors* am 7. Dezember 1893 und 10. März 1894 ergaben (abzüglich der Kosten für Heizung, Beleuchtung und Anzeigen in den Zeitungen) 59,07 und 47,07 Mk. Demnach (320,49 — 227,75 + 59,07 + 47,07) Bestand gleich **198,88 Mk.**

In den Pfingstferien machte der *Direktor* mit den Herren *Müller* und *Tank* in Gesellschaft von 37 Schülern einen viertägigen Ausflug, bei dem zweimal die Insel Usedom durchwandert wurde, und auf zweitägiger Bootsfahrt der Ruden, die Greifswalder Oie und Mönchgut besucht wurden. Ausserdem wurden mehrfach Klassen-Spaziergänge und Wanderungen unternommen.

Den 2. September feierte die Schule mit Kampf- und Wettspielen im Walde bei Seidelsruh; den Siegern wurden Schleifen, zwölf durch Fleiss und Leistungen ausgezeichneten Schülern Bücherprämien vom *Direktor* überreicht.

Die Festrede am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Professor Dr. *Winkelmann*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	A. Real-Gymnasium.																B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb O.	IIb M.	IIIa O.	IIIa M.	IIIb O.	IIIb M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.	1 O.	1 M.	2 O.	2 M.	3 O.	3 M.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	11	9	17	34	20	25	32	40	42	29	40	39	39	35	35	447	30	19	23	22	35	14	143
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1892/93	5		4	14	2	1	2	1	3	4	3	4	2	1	3	49	1			1	1		3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	4	4	17	21		35		19		26		25		26			22		30				
Zugang durch Übergang in den Coetus M oder O				1	3	2	3	4	4	7	6	5	9	4	9			3		1		4	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern			3	1		1		3	1	4	1	4	2	7	1	28	2	1	1	1	29	3	37
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893	10	9	29	23	20	38	31	26	40	37	37	34	43	37	38	452	24	23	31	23	29	21	151
5. Zugang im Sommersemester 1893			1							1		1				3		1	1	1		1	4
6. Abgang im Sommersemester	6		4	1	5	2	3	2	1		2	3	4	5	2	40	1	2		3		2	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	7	10		23		32		28		31		30		22			19		19			
Zugang durch Uebergang in den Coetus O oder M				5	1	5	3	7	2	7	6	9	6	6	8				2	1	1	1	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1			1		1	1	1	4	1	4		1	1	7	23	1			1	1	14	17
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	13	29	27	24	39	36	30	34	40	40	35	37	31	37	460	24	19	33	21	30	15	142
9. Zugang im Wintersemester 1893/94															3	3			1				
10. Abgang im Wintersemester	1	1	2		1		1	2		2	1	1				12							
11. Frequenz am 1. Februar 1894	7	12	27	27	23	39	35	28	34	38	39	34	37	31	40	451	24	19	34	21	30	15	143
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	18,3	18	17	16,7	15,7	15,5	14,6	14,5	13,8	13,2	12,9	11,9	11,3	10,7	10,3		9,4	8,7	8,5	7,9	7,1	6,7	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	421	3	1	27	361	91		138	3		10	139	12	
2. Am Anfang des Wintersemesters	432	3	1	24	371	89		132	1		9	130	12	
3. Am 1. Februar 1894	424	3	1	23	365	86		133	1		9	131	12	

Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife zu Michaelis 1892 und zu Ostern 1893 entlassenen Schüler.

No.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession od. Religion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Real-Gymnasium	Jahre in Prima	Gewählte Berufsart.	
1	Karl Wendt	3. März 75	Grabow	ev.	Schiffskapitän	Stettin	9	2	Ingenieur	Michaelis 92.
2	Willy Lucht	14. Dez. 74	Stettin	„	Gefängnisinspektor	„	9	2	„	
3	Georg Schüler	17. Nov. 73	„	„	Bauunternehmer	„	7	2	Baufach	
4	Wilhelm Nagel	18. Sept. 73	„	„	Bureauvorsteher	„	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier	
5	Johan. Brinkmann	11. Nov. 73	Stolp	„	Kaufmann	Stolp	4	$2^1/_2$	Baufach	
6	Gustav Goerss	7. Juni 73	Stettin	„	Obertelegr.-Assist.	Stettin	$7^1/_2$	$2^1/_2$	Postfach	
7	Otto Soltau	21. Juli 75	„	„	pensionirter Locomotivführer	„	7	$1^1/_2$	Neusprachler	
1	Ernst Schulze	29. Sept. 75	Clebow Kr. Greifenhagen	ev.	Gutsbesitzer	Clebow Kr. Greifenhagen	9	2	Medicin	Ostern 93.
2	Julius Kunstmann	11. Febr. 76	Swinemünde	jüd.	Kaufmann	Swinemünde	4	2	Chemie	
3	Richard Rohrer	20. Febr. 75	Stolp	ev.	Schützenwirt	Stolp	2	2	Postfach.	

Das Zeugnis für den einjährigfreiwilligen Militärdienst haben erhalten zu Michaelis 1893 15 Schüler, zu Ostern 1894 20 Schüler, von denen 5 bezw. 9 die Schule verliessen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Prof. Dr. *Krankenhagen.*)

A. Durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: Brehm, Tierleben, X. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. — Beyer, Deutsche Poetik. — Biedermann, Goethe und das sächsische Erzgebirge. — Arneth, Prinz Eugen. — Heumann, Anleitung zum Experimentiren. — Bluntschli, Geschichte der Staatswissenschaft. — Kobell, Geschichte der Mineralogie. — Fraas, Geschichte der Landbau- und Forstwissenschaft. — Ruge, Peschels Geschichte der Erdkunde. — Roscher, Geschichte der National-Oekonomik. — Karmarsch, Geschichte der Technologie. — Sachs, Geschichte der Botanik. — Carus, Geschichte der Zoologie. — Kopp, Entwickelung der Chemie. — Wolf, Geschichte der Astronomie. — Gerhardt, Geschichte der Mathematik. — Stintzing, Geschichte der Rechtswissenschaft. — Wegele, Geschichte der Historiographie. — Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaft. — Hirsch, Geschichte der medicinischen Wissenschaft. — Koehne, Dendrologie. — 24 Neustiche zu Stielers Handatlas. — Partsch, Die Schutzgebiete des Deutschen Reichs. — Grässe, Sagenbuch des preussischen Staats. — Boys, Seifenblasen. — Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen. — Krause, Die Trojaburgen Nord-Europas. — Koch, Satzlehre der englischen Sprache. — Eckardt, Niedersächsische Sprachdenkmäler. — Meusel, Lexicon Caesarianum. — Mushacke, Statistische Jahrbücher, 13 u. 14. — Suess, Das Antlitz der Erde, Bd. I. — Goethe's Werke, Weimar'sche Ausgabe, Bd. 36, 5. — Reber und Beyersdorfer, Klassischer Bilderschatz. — Ranke, Werke, Bd. 51—54. — Otte, Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie. — Stadelmann, Preussens Könige. — Koch, Historische Grammatik der englischen Sprache. — Natzmer, Unter den Hohenzollern. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde, Bd. 1—7. — Lotze: Mikrokosmus; Naturphilosophie; Psychologie. — Kirchhoff, Unser Wissen von der Erde, III, 2. — Erk, Deutscher Liederhort. — Günther, Handbuch der mathematischen Geographie. — Hertz, Ausbreitung der elektrischen Kraft. — Jahrbuch der Erfindungen, 29. — Woenig, Die Pflanzen im alten Aegypten. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 42. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch. — Löwl, Die gebirgsbildenden Felsarten. — Klussmann, Verzeichnis der Schulschriften. — Vogel, Karte des Deutschen Reichs. — Schack, Gesammelte Werke. — Langl, Griechische Götter- und Heldengestalten. — Moltke, Gesammelte Schriften, 8. — Haacke, Schöpfung der Tierwelt. — Frohschammer: Genesis der Menschheit; Philosophie als Idealwissenschaft. — Bender, Rom und römisches Leben. — Die im vergangenen Jahre erschienenen Lieferungen der folgenden Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Oncken, Allgemeine Geschichte; Sieglin, Atlas antiquus. — Jahrgang 1893 der folgenden Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Hoppe, Archiv der Mathematik und Physik; Naturwissenschaftliche Rundschau; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Blätter für pommersche Volkskunde; Petermanns Mitteilungen. —

B. Durch Geschenke: Vom Herrn Minister: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Vom Kunstverein zu Stettin (auf Veranlassung der Herren Oberbürgermeister Haken und Stadtrat Meyer): Zeitschrift für bildende Kunst, Jahrg. 1872—92; Kunstgewerbeblatt, Jahrg. 1885—92. — Von den Herren Vorstehern der Kaufmannschaft: Stettins Handel, Industrie und Schifffahrt, Jahrg. 1891 und 1892. — Von den Verfassern: Böddeker, Modern England; Haas, Urkundliches Material zur Geschichte der Kirche in Bergen. — Von der Nagel'schen Buchhandlung: Verzeichnis der neu erschienenen und neu aufgelegten Bücher; 1892, II und 1893, I. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Vermehrung der Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer *Pahl*).

Georgens, Spielbuch für Knaben. — Hoffmann, Jagd des weissen Rosses. — Das Neue Universum. — Tanera, Die Kriege Friedrichs des Grossen. — Dahn, Kampf um Rom. — Ihnken, Paul Turner. — Wickenhagen, Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte. — Güssfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen. — Freytag, Verlorene Handschrift. — Meyer, Wilhelm II. — Lohberg, Kaiser-Anekdoten. — Wilke, Elektrizität. — Stöckhardt, Schule der Chemie. — Dornblüth-Johnston, Chemie des täglichen Lebens. — Höcker & Ludwig, Jederzeit kampfbereit. — Malot, Heimatlos. — Heyer, Der erste Hohenzoller und die Quitzows. — Treitschke, Deutsche Geschichte. Bd. I. — Kinkel, Otto der Schütz. — Storm, Ges. Schriften. Bd. 7—10. — Zobeltitz, Christian v. Stachow. — May, Der blau-rote Methusalem. — Pierson, Preussische Geschichte. — Maurenbrecher, Gründung des Deutschen Reiches. — Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien. — Sang und Klang. — Gollnow, Kreuzzug an der Ostsee. — Thomas, Dreikaiserbuch. —

3. Für die historisch-geographische Sammlung (beaufsichtigt vom Oberlehrer *Boehmer*) wurden angeschafft: Kiepert, Mittel-Europa (2. Exemplar), Kampen, Gallien (2. Exemplar), aus Langl's Bildern zur Geschichte: der Bamberger Dom und der Löwenhof in der Alhambra (Erneuerung eines ausrangierten Exemplars).

4. Für das physikalische Kabinet (unter Aufsicht des Prof. Dr. *Krankenhagen*) wurden erworben: 4 Leclanché-Elemente. — 4 Trocken-Elemente. — Eine elektrische Lampe. — 100 m Leitungsdraht. — Ein Mikrophon mit Telephon. — Geschenk des Obersecundaners *Maffia:* Ein Schlüssel zum Morse'schen Schreibtelegraphen.

5. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (unter Aufsicht des Prof. Dr. *Winkelmann)* wurden angeschafft: Fürst, Deutschlands nützliche und schädliche Vögel; Hofmann, Schmetterlinge Europas; Fiedler, anatomische Tafeln. Es wurden geschenkt: Wespennest (Sec. *Bohrisch*), 20 Kaffeeproben (O.-Tert. *Bergen*), Bernstein mit Ameise (Prim. *Rohrer*), Axolott (Prim. *Wossidlo*). Durch den Besuch des Platow'schen Museums erhielt die Sammlung einen präparierten Rinderfuss, eine präparierte Schildkröte, einen halbierten Frosch, eine Singcikade.

6. In dem chemischen Laboratorium wurden die verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt.

7. Für die Kunstsammlung (in Verwaltung des Direktors) wurden angeschafft: 10 Photographien von Bauten und Kunstwerken Nürnbergs, 8 Lichtdrucke von Werken Dürer's, ein Holzschnitt Dürer's (Ecce homo); dazu kamen als Geschenk des Kunstvereins auf Veranlassung der Herren Oberbürgermeister *Haken* und Stadtrat *Meyer* ein Dürer-Holzschnittalbum und drei Kupferstiche: 1. Lessings Waldschlucht, 2. Lessings Verteidigung, 3. Nürnberg mit schönem Brunnen.

8. Für den Chorgesang: „Dem Kaiser Heil", melodramatische Cantate von Lorenz. Partitur und Chorstimmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Vermehrung der [illegible] vom Oberlehrer *Pahl*).

Georgens, Spielbu[illegible]gd des weissen Rosses. — Das Neue Universum. — [illegible] Grossen. — Dahn, Kampf um Rom. — Ihnken, Pa[illegible]den für den Unterricht in der Kunstgeschichte. — Gü[illegible]nach Norwegen. — Freytag, Verlorene Handschrift. — [illegible]aiser-Anekdoten. — Wilke, Elektrizität. — Stöckhard[illegible]üth-Johnston, Chemie des täglichen Lebens. — Höc[illegible]it. — Malot, Heimatlos. — Heyer, Der erste Hohenzo[illegible]hke, Deutsche Geschichte. Bd. I. — Kinkel, Otto de[illegible]n. Bd. 7—10. — Zobeltitz, Christian v. Stachow. — [illegible]. — Pierson, Preussische Geschichte. — Maurenbre[illegible]Reiches. — Budde, Naturwissenschaftliche Plauderei[illegible]w, Kreuzzug an der Ostsee. — Thomas, Dreikaiserbuch[illegible]

3. Für die histori[illegible]g (beaufsichtigt vom Oberlehrer *Boehmer*) wurden a[illegible] (2. Exemplar), Kampen, Gallien (2. Exemplar), aus[illegible] der Bamberger Dom und der Löwenhof in der Alhar[illegible]ten Exemplars).

4. Für das physik[illegible]t des Prof. Dr. *Krankenhagen*) wurden erworben: 4[illegible]-Elemente. — Eine elektrische Lampe. — 100 m [illegible]it Telephon. — Geschenk des Obersecundaners *Maffi*[illegible] Schreibtelegraphen.

5. Für die naturw[illegible]unter Aufsicht des Prof. Dr. *Winkelmann)* wurden [illegible]nützliche und schädliche Vögel; Hofmann, Schmette[illegible]che Tafeln. Es wurden geschenkt: Wespennest (Sec[illegible]rt. *Bergen*), Bernstein mit Ameise (Prim. *Rohrer*), Axo[illegible] Besuch des Platow'schen Museums erhielt die Samm[illegible]s, eine präparierte Schildkröte, einen halbierten Fros[illegible]

6. In dem chemisc[illegible] verbrauchten Geräte und Chemikalien ersetzt.

7. Für die Kunstsa[illegible]ktors) wurden angeschafft: 10 Photographien von Baut[illegible] Lichtdrucke von Werken Dürer's, ein Holzschnitt Düre[illegible]eschenk des Kunstvereins auf Veranlassung der Herre[illegible]tadtrat *Meyer* ein Dürer-Holzschnittalbum und drei [illegible]hlucht, 2. Lessings Verteidigung, 3. Nürnberg mit [illegible]

8. Für den Chorge[illegible] dramatische Cantate von Lorenz. Partitur und Chors[illegible]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Vergleiche die älteren Programme.

VII. Mitteilung an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, den 6. April, morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Donnerstag, den 5. April, zwischen 10 und 12 Uhr.

Dir. Dr. Paul Lehmann.

Druck von F. Hessenland in Stettin

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf